

## Kein Problem für nebenan parkende Fahrzeuge Schutz für Lack und Karosserie

Wer hat sich noch nicht über einen viel zu engen Parkplatz geärgert? Die Tür knallt dem Nachbarn in die Seite und beschädigt dessen Lack. Mit dem „Doordefender“ ist dies Vergangenheit. Zwei Schutzelemente sind durch ein ummanteltes Stahlseil miteinander verbunden und magnetisch an der Tür beziehungsweise Karosserie befestigt. Sie federn Stöße und Schläge zuverlässig ab. Die starken Magnete der Sicherungselemente sind so austariert, dass sie auch bei Regen, Schnee und Kälte sicheren Halt garantieren, sich aber auch leicht an- und abmontieren lassen. Die Elemente selbst sind mit einem strapazierfähigen und witterungsbeständigen Nylongewebe überzogen.

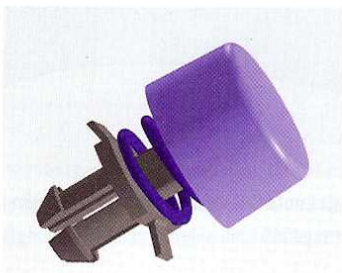
Crosslease; Telefon: 089 693781; E-Mail: mail@doordefender.eu



## Pufferelemente für Deckeln, Klappen, Abdeckungen oder Hauben Klappern war gestern

Um Geräusche im Auto zu verhindern, werden sogenannte Pufferelemente eingesetzt. Diese sollen das Einrasten der Schließsysteme leicht abfedern oder besagte Bauteile auf geräuschkämmender Vorspannung halten. Ejot hat hierfür ein Element entwickelt, welches abfedert, puffert und Geräusche dämmt. Zur Montage wird der Puffer in die Bohrung gesteckt und eingerastet. Beim Verschließen der Klappe oder sonstiger Abdeckungen wird durch Druck auf den Pufferkopf die Feder im Inneren des Elementes komprimiert – das Schließsystem rastet ein. Die Federkraft drückt zum Beispiel die Handschuhfachkasten-Klappe in die Endlage und hält diese auf Vorspannung. Das Bauteil ist als 2K-Spritzgussteil ausgeführt und mit einem thermoplastischen Elastomer überzogen. Unter der Weichkomponente stützt sich die Schraubenfeder auf einer Hartkomponente aus glasfaserverstärktem Polypropylen ab.

Ejot; Telefon: 02751 529 118;  
E-Mail: ablecher@ejot.de



## Emissionsarmer Kunststoff für Europa und Asien POM für feine Nasen

Die Emissionen der zweiten Generation der „Hostaform“ XAP-Typen liegen noch einmal 50 % unter den bereits sehr niedrigen Werten der ersten Generation. Damit lassen sich nicht nur die scharfen Normen der europäischen Automobilindustrie weiter unterschreiten, sondern auch Vorgaben asiatischer Hersteller sehr gut einhalten. Mit den minimalen Ausdunstungsraten unterschreiten die „Neuen“ die selbst auferlegten Richtlinien des Verbands der Automobilindustrie (VDA) um mindestens 50 %. Bei

„Natur“-Material oder in der Masse durchgefärbtem POM sind die Emissionswerte sogar noch niedriger. Die neue XAP-Generation zeichnet sich durch hohe Schlagzähigkeit, gutes Rückstellvermögen sowie besondere Gleit-Reib-Eigenschaften aus. Gleichzeitig erweist sie sich im Verarbeitungsprozess als robust und konstant. Ein Beispiel: Selbst nach 8000 Zyklen finden sich im Spritzgießwerkzeug noch keine Ablagerungen des Polymers.

Ticona; Telefon: 06107 772 1797;  
E-Mail: kuell@ticona.de

## Videogestützte Rückfahrhilfe für Volumensegmente Deckt „toten Winkel“ vollständig ab

Das Daihatsu-Einsteigermodell „Mira Cocoa Plus G“ erhält mit dem Rear Camera Display (RCD) eine videogestützte Rückfahrhilfe, die den „toten Winkel“ hinter dem Fahrzeug vollständig abdeckt. Das Weitwinkelobjektiv ist im Heckbereich des Cocoa montiert. Es überträgt die Videoaufnahmen auf einen TFT-LCD-Monitor, der im Rückspiegel des Fahrzeugs integriert ist. Die Flüssigkristallanzeige wird über transparente Spiegelbeschichtungen und entsprechende Durchlichttechnik

durch die reflektierende Oberfläche auf die Spiegeloberfläche projiziert und liefert ein gestochen scharfes Bild über das rückwärtige Geschehen. Das Display im Spiegel wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird und verschwindet automatisch, wenn der Fahrer in einen Vorwärtsgang schaltet. Es funktioniert unabhängig von etwaigen Navigations- und Audiosystemen im Fahrzeug.

Gentex;  
Telefon: 07132 156 111;  
E-Mail: ingrid.thiel@gentex.de



## Emissionsoptimierte langglasfaserverstärkte PP-Compounds Keine Geruchsbelastigung

Tests bei Prüfeinrichtungen wie dem Edag Polymerservice, dem SGS Institut Fresenius und dem IMAT UVE bescheinigen den langglasfaserverstärkten „Technofiber“ PP-LGF L H E-Typen sehr gute Eigenschaften hinsichtlich ihrer Foggingneigung, der Emission leicht flüchtiger organischer Bestandteile sowie einer minimierten Geruchsbelastigung. Die Grenzwerte führender Automobilhersteller werden nicht nur für Fogging und VOC erheblich unterschritten. Ebenso unterhalb der Vorgaben von 50 µg Kohlenstoff pro Gramm geprüfetes Material liegen die Resultate der TVOC-Messungen. Die Bestnoten von 2,5 beziehungsweise 3,0 bei der Geruchsprüfung gemäß VD 270 runden das Eigenschaftsprofil der Compounds ab. Die neuen Qualitäten zeichnen sich durch besonders hohe Schlagzähigkeit und sehr gute Oberflächengüte aus, denn jedes einzelne Glasfaserfilament ist nicht nur von der Polymermatrix umhüllt, sondern durch chemische Kopplung fest damit verbunden. Die hohe Imprägniergüte in Kombination mit der sehr guten Fließfähigkeit führen zu einer sehr homogenen Verteilung der Glasfasern. Das gilt selbst für dünnwandige Rippen.

Technocompound;  
Telefon: 06751 85605 392;  
E-Mail: dieter.voss@  
technocompound.com